

## 7. Individuelle Förderung



**Zeppelin-Gymnasium Lüdenscheid**

Fundamente **schaffen** - Werte **leben** - Wege **öffnen**

1970



## 7.1 Vorwort



**Zeppelin-Gymnasium Lüdenscheid**

Fundamente **schaffen** - Werte **leben** - Wege **öffnen**

Wgm

06.11.2018

## 7.1 Vorwort

Das nun folgende Kapitel befasst sich mit Aspekten der individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern. Die Kinder dort abholen, wo sie stehen, sie in ihrer Entwicklung zu begleiten und ihnen Möglichkeiten der eigenen Entfaltung zu bieten, sind wesentliche Elemente unserer schulischen Konzepte zur individuellen Förderung. Es gilt Schülerinnen und Schülern in ihren jeweiligen Begabungen und Schwächen zu fördern und zu fordern. Dieser Aufgabe stellen wir uns gern.

Dazu zählen z.B. Konzepte im Bereich der MINT-Fächer. Als Schule in Lüdenscheid inmitten der starken Industrieregion Südwestfalen bieten wir unseren Schülerinnen und Schüler Zusatzangebote und Arbeitsgemeinschaften, sich in diesem Bereich zu orientieren und persönliche Neigungen und Interessen einzubringen. Auch im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung arbeiten wir mit starken Partnerinnen und Partnern zusammen, um die Schülerinnen und Schüler kompetent zu begleiten und zu unterstützen.

Eine Gesellschaft ohne Kultur ist für uns nicht überlebensfähig. Theater, Musik, Kunst und Literatur in jeglicher Form sind für uns fester Bestandteil der Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen. Auch hier blicken wir über den Tellerrand und öffnen Schule in die Stadtgesellschaft und darüber hinaus, indem wir mit Unterstützung verschiedener Partnerinnen und Partner unsere Schülerinnen und Schüler individuell fördern.



## 7.2 Übersicht



**Zeppelin-Gymnasium Lüdenscheid**

Fundamente **schaffen** - Werte **leben** - Wege **öffnen**



## Übersicht über einige Maßnahmen zur individuellen Förderung am Zeppelin-Gymnasium

	JAHRGANG	
Erprobungsstufe	5	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Klassenleiterstunden Jahrgang 5 / Teamleitung (Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anteile Soziales Lernen / Lernen lernen</li> </ul> </li> <li>b) Rechtschreibtraining/-förderung (Frau Fleddermann-Meyer)</li> <li>c) Hausaufgabenbetreuung (Frau Larsen)</li> <li>d) enge Kooperation mit der schulpsychologischen Beratungsstelle (Frau Fleddermann-Meyer, Frau Lafci)</li> <li>e) Förder-/Förderprojekt (K. Larsen)</li> <li>f) Individuelle Förderung im Rahmen des Ergänzungsstundenkonzeptes</li> <li>g) Gitarren Gruppe in Kooperation mit der Musikschule Lüdenscheid (Frau Scheidtweiler/Frau Fernholz-Bernecker)</li> </ul>
	6	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Förderkurse in D, E, M</li> <li>b) Hausaufgabenbetreuung (K. Larsen)</li> <li>c) enge Kooperation mit der schulpsychologischen Beratungsstelle (Frau Fleddermann-Meyer, Frau Lafci)</li> <li>d) Schüler helfen Schülern (Frau Gransee, Frau Saamer)</li> <li>e) Förder-/Förderprojekt (K. Larsen)</li> </ul>
<b>ergänzt wird das Angebot in der Erprobungsstufe durch die Übermittagsbetreuung und Angebote im Bereich der Arbeitsgemeinschaften (Ansprechpartnerin: Frau Becker)</b>		
Mittelstufe	7	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) je nach Lehrerversorgung ggf. Förderkurse in D, E, M, F oder L (in diesem Schuljahr in F)</li> <li>b) Hausaufgabenbetreuung (K. Larsen)</li> <li>c) Förder-/Förderprojekt (K. Larsen)</li> </ul>
	8	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) je nach Lehrerversorgung ggf. Förderkurse in D, E, M, F oder L</li> <li>b) Teilnahme an Wettbewerben (Frau Dr. Kordt, Ausschreibungen in den Fächern, FK- Vorsitzende)</li> <li>c) Projekt „Formel 1 in Schule“ / Projekt „Roberta“ (Frau Breitkopf/Frau Breitenbach)</li> <li>d) Betreuung der meteorologischen Station (Frau Breitkopf/Herr Jacobs)</li> </ul>
	9	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) eine Ergänzungsstunde je Lerngruppe zur zusätzlichen Unterstützung und Förderung im Fach Mathematik (Mathelehrerinnen und Mathelehrer)</li> <li>b) Projekt „Formel 1 in Schule“ / Projekt „Roberta“ (Frau Breitkopf/Frau Breitenbach)</li> <li>c) Betreuung der meteorologischen Station (Frau Breitkopf/Herr Jacobs)</li> </ul>
<b>ergänzt wird das Angebot in der Mittelstufe durch die Übermittagsbetreuung und Angebote im Bereich der Arbeitsgemeinschaften (Ansprechpartnerin: Frau Becker)</b>		
Oberstufe	EF	a) Betreuung jüngerer Schülerinnen und Schüler in der HA-Betreuung, in der Übermittagsbetreuung, als Patenschüler, als Sporthelfer, als Begleiter auf Schulfahrten (z. B. Langeoog) – „Synergieeffekte“
	Q1	<ul style="list-style-type: none"> <li>b) Schüler-Uni als Möglichkeit der Förderung besonderer Begabung (Frau Breitkopf/Herr Raskop)</li> <li>c) viele Angebote im AG-Bereich (Theater, Musik, Kunst, Sport, Architektur, Rechtskunde, Management, etc.) (Frau Becker, Herr Jaques, KuK)</li> <li>d) Teilnahme an Wettbewerben (Frau Dr. Kordt, Ausschreibungen in den Fächern, FK- Vorsitzende)</li> </ul>
	Q2	<ul style="list-style-type: none"> <li>e) Auslandsaufenthalte (Frau Klingbeil)</li> <li>f) Schüler helfen Schülern (Frau Gransee, Frau Saamer)</li> <li>g) Projekt „Formel 1 in Schule“ / Projekt „Roberta“ (Frau Breitkopf/Frau Breitenbach)</li> <li>h) Betreuung der meteorologischen Station (Frau Breitkopf/Herr Jacobs)</li> </ul>

## 7.2.1 Leistungsförderung und Diagnostik



**Zeppelin-Gymnasium Lüdenscheid**

Fundamente **schaffen** - Werte **leben** - Wege **öffnen**

1975



## 7.2.1.1 Rechtschreibförderung



**Zeppelin-Gymnasium Lüdenscheid**

Fundamente **schaffen** - Werte **leben** - Wege **öffnen**

Fld/Off/Ger

Die Bedeutung der Schriftsprachkompetenz als Voraussetzung für die Grundbildung als auch für alle weiteren schulischen und beruflichen Abschlüsse der Schülerinnen und Schüler hat dazu geführt, dass das Zeppelin-Gymnasium frühzeitig einen besonderen Fokus auf die Rechtschreibförderung gesetzt hat. Aufgrund der Tatsache, dass schulische Förderprogramme auf dem Gebrauch einer geeigneten Lerndiagnostik basieren müssen, wurde schon 2007 eine Zusammenarbeit mit dem damaligen „gutschrift“-Institut (Dortmund) und dem heutigen Löffler Institut (Bochum) vereinbart, da seitens dieses Instituts eine textbasierte Kompetenzdiagnose der Schreibfähigkeiten der Schülerinnen und Schüler mithilfe eines wissenschaftlich überprüften Kompetenzmodells der Schriftsprache geliefert wird.

### **Wie sieht das Diagnoseverfahren aus?**

Ausgangspunkt der Diagnose ist, dass sich die Schriftkompetenz in Stufen entwickelt, d. h., es gibt eine elementare Stufe und eine erweiterte Stufe, in denen lautanalytische und grammatische Kompetenzen sich entwickeln. Das heißt auch, dass nicht jeder Fehler, der seitens der Schüler und Schülerinnen gemacht wird, die gleiche Bedeutung hat. Die Schriftkompetenz setzt sich aus der Wort- und der Satzkompetenz zusammen. Für die Jahrgangsstufe 5 ist der Test auf die Wortkompetenz fokussiert. Es wird eine Fehleranalyse vorgenommen, die sich nicht nur auf den Wortfehler konzentriert, sondern auch die Einzelfehler im Wort (d.h. die Fehlerdichte pro Wort) ermittelt. Mithilfe dieses Instrumentariums kann festgestellt werden, auf welchem individuellen Niveau des Lernstandes sich jeder Schüler/jede Schülerin einer Klasse befindet und welche spezifischen Förderschwerpunkte ausgewiesen werden müssen.

### **Durchführung des Diagnoseverfahrens am Zeppelin-Gymnasium**

Am Anfang der Jahrgangsstufe 5 (kurz nach den Sommerferien) wird der Test unangekündigt in den jeweiligen Klassen der Jahrgangsstufe 5 zeitgleich durchgeführt, da der Test ein Lückentext ist. Anschließend wird dieser Test gemäß den Vorgaben an das Löffler Institut per Computer übermittelt und das Institut liefert dann die entsprechenden Analysen und Diagnosen. Es stellt ein Gruppen- bzw. Klassenprofil (mit Referenzgruppe), eine Individualanalyse und einen individuellen Förderplan für den einzelnen Schüler/die einzelne Schülerin sowie eine Gruppeneinteilung zu den Förderschwerpunkten zur Verfügung. Die Individualtestergebnisse werden den Eltern am ersten Elternsprechtag zur Verfügung gestellt und erläutert. Sollten Defizite im elementaren Bereich auftreten, so wird den Eltern geraten, ein gezieltes Training auf der Grundlage weiterer Untersuchungen vorzunehmen. Diese Eltern werden sofort informiert.

### **Umsetzung der Testergebnisse - Rechtschreibförderung im Fach Deutsch**

Auf der Grundlage der Individualtestergebnisse bzw. der ausgewiesenen Förderschwerpunkte werden die Schüler und Schülerinnen der Jahrgangsstufe 5 in fünf - zum Teil klassenübergreifende - Fördergruppen eingeteilt. Im Rahmen des Deutschunterrichts dient nun die Ergänzungsstunde als eine für den Jahrgang geblockte Unterrichtsstunde der differenzierten, vom Klassenverband unabhängigen Förderung. Schüler und Schülerinnen mit einem erhöhten Förderbedarf werden in kleinen Gruppen zu etwa 10 Schülern/Schülerinnen unterrichtet. Um eine größtmögliche Förderung zu erhalten, werden diese Schüler und Schülerinnen von den jeweiligen Deutschlehrern/Deutschlehrerinnen der Klasse 5 betreut. Die Schülergruppen mit einem geringen Förderbedarf sind dementsprechend größer und werden von zwei weiteren Deutschlehrern betreut. Für sie konzentriert sich der Förderunterricht teilweise auch auf die Leseförderung.

## 7.2.2 Begabungsförderung und Begabtenförderung



**Zeppelin-Gymnasium Lüdenscheid**

Fundamente **schaffen** - Werte **leben** - Wege **öffnen**

1978



## Übersicht über einige Maßnahmen zur Begabungsförderung am Zeppelin-Gymnasium

### Information & Beratung

- Information aller neuen Klassenlehrer Jg. 5 (Ausgabe von Checklisten zu besonderer Begabung und/oder Underachievement)
- Veränderte „Konferenzkultur“ – Beratung von Möglichkeiten für SuS mit besonders guten Leistungen
- Beratung der Eltern bereits ab Klasse 5 durch Klassenlehrer und Koordination indiv. Förderung
- Hinzunahme und Vermittlung schulpsychologische Beratungsstelle Lüdenscheid
- Auswärtige Institute

### Drehtür & Teilnahme an Wettbewerben

- Individuelle Absprachen und Möglichkeiten eines Drehtürmodells für SuS
- Teilnahme an besonderen Programmen: z.B. Formel 1 in Schule, Roberta, etc.
- Teilnahme von SuS an Wettbewerben in den verschiedenen Fächern (z. B. Bundeswettbewerb Fremdsprachen, Wettbewerbe der Bundeszentrale für politische Bildung, etc.)
- Auszeichnung von Abiturienten mit besonderen Leistungen insbesondere in den Naturwissenschaften)
- Forder-/Förderprojekt

### AGs & außerunterrichtliche Angebote

- Angebote im Bereich der Arbeitsgemeinschaften, z. B. Managemnet-AG, Rechtskunde-AG, etc.
- Teilnahme an Projekten, z. B. Projekt „Formel Eins“ in Schulen
- Grundsätzliche Möglichkeit der Teilnahme von SuS der Oberstufe an der Schüleruni TU Dortmund und Ruhr-Universität Bochum
- Zusätzliche Angebote und Zertifikate Sprachen (Englisch, Französisch, Japanisch)
- Meteorologische Station
- DFB-Projekt

### Unterricht

- Unterrichtsmethoden
- Einsatz von niveau- und binnendifferenzierenden Aufgaben
- Niveau- und binnendifferenzierende Arbeitsblätter
- Präsentationen
- Enrichment
- Strukturelle Differenzierung (z. B. WP II)



## Besondere Begabung

### Eine erste Checkliste<sup>1</sup>

Eine Checkliste, entnommen aus der Broschüre "Begabte Kinder finden und fördern" des Bundesministeriums für Bildung und Wissenschaft (Baden-Württemberg)  
Es müssen nicht alle der folgenden Merkmale zutreffen. Vollständige Klarheit kann nur ein professionelles Gutachten liefern

### Merkmale des Lernens und Denkens bei motivierten hochbegabten Kindern

- **sehr hohes Detailwissen** in einzelnen Bereichen,
- ungewöhnlich **großer Wortschatz** für ihr Alter,
- ausdrucksvolle, ausgearbeitete und flüssige **Sprache**,
- schnelles Merken von **Fakten**,
- schnelles Durchschauen von **Ursache-Wirkung-Beziehungen**,
- Suche nach **Gemeinsamkeiten und Unterschieden**,
- schnelles Erkennen von **grundlegenden Prinzipien**,
- schnelles Herstellen gültiger **Verallgemeinerungen**,
- gute **Beobachtungsgabe**,
- **lesen viel** und vor allem Bücher, die über ihre Altersstufe deutlich hinausgehen,
- denken **kritisch, unabhängig und wertend**.

### Arbeitshaltung und Interessen

- Hochbegabte gehen in Problemen völlig auf, wenn sie motiviert sind,
- sie wollen **Aufgaben immer vollständig lösen**,
- **Routineaufgaben langweilen** leicht,
- sie streben nach **Perfektion**,
- sie sind **selbstkritisch**,
- sie arbeiten gern unabhängig, um Probleme durchdenken zu können,
- sie setzen sich **hohe Leistungsziele**, die sie mit einem Minimum an Anleitung und Hilfe durch Erwachsene erreichen,
- sie interessieren sich für **"Erwachsenen"-Themen** (Umweltfragen, Politik, Religion, Philosophie, Sexualität, Gerechtigkeit u.a.).

---

<sup>1</sup> [http://www.schule-bw.de/unterricht/paedagogik/begabtenfoerderung/wann\\_hochbegabt](http://www.schule-bw.de/unterricht/paedagogik/begabtenfoerderung/wann_hochbegabt)  
(Stand 25.06.2013)



## Soziales Verhalten

- Häufige Beschäftigung mit Begriffen wie **Gerechtigkeit, Gut-Böse, Recht-Unrecht,**
- ausgeprägtes **Moralbewusstsein** und grundsätzliche Ablehnung körperlicher Gewalt
- **Individualismus**
- **prüfen Meinungen** von Autoritäten, bevor sie sie akzeptieren,
- übernehmen **Verantwortung,**
- zuverlässig in **Planung und Organisation,**
- bevorzugen **meist ältere Spielgefährten** oder Erwachsene, sind auf der Suche nach Gleichbefähigten,
- wollen über ihre Situation **selbst bestimmen,**
- können sich in andere **einfühlen** und sind daher für politische und soziale Probleme aufgeschlossen.



## Underachiever

### **Was bedeutet "Underachievement" bei besonders begabten Schülerinnen und Schülern?**

Mit Underachievement (Minderleistung) bei besonders begabten Schülerinnen und Schülern ist das Auseinanderklaffen zwischen dem vorhandenen intellektuellen Potential ( $IQ \geq 130$ ) und der tatsächlich gezeigten Leistung (Performanz) gemeint. Underachievement entsteht über einen langfristigen, oft schleichenden Prozess. Die Entstehungsgeschichte von besonders begabten Minderleistern im Sekundarstufenbereich lässt sich häufig in den Grundschul- oder Vorschulbereich zurückverfolgen.

### **Woran erkennt man Underachievement?**

Prof. D. Rost<sup>[1]</sup> nennt zahlreiche "Verdachtsmomente", die Lehrkräften Hinweise auf eine mögliche besondere Begabung bei unterdurchschnittlichen Leistungen geben können, zum Beispiel:

- besondere intellektuelle Leistungen in außerunterrichtlichen oder außerschulischen Bereichen; Berichte von Eltern unter anderem über besondere Fähigkeiten, Leistungen, Expertise,
- deutlicher Leistungseinbruch nach früheren sehr guten Leistungen,
- schnelle Auffassungsgabe bei Einführung neuer Unterrichtsthemen,
- vereinzelt oder gerade bei schwierigen Themen auffallend gute Beiträge bei ansonsten schwacher Aufmerksamkeit,
- kaum Beteiligung am Unterricht, aber korrekte Antworten auf direktes Befragen.

Als Symptome werden in der Literatur darüber hinaus häufig beschrieben - in Bezug auf das schulische Arbeiten:

- eine reduzierte Leistungsmotivation, häufig verbunden mit einem Desinteresse an schulischem Lernen,
- eine Anstrengungsvermeidungshaltung,
- defizitäre Lern- und Arbeitstechniken,
- Probleme in der Beziehung zu Lehrkräften und Mitschülern,

und in Bezug auf Persönlichkeitsmerkmale:

- ungünstige Kontrollüberzeugung,
- ungenügend entwickelte Fähigkeit zur Selbststeuerung,
- mangelndes Selbstvertrauen.



Zunächst gilt es zu schauen, worin diese Symptome ihre Ursache haben. Als Ursachen werden in der Literatur häufig beschrieben - in Bezug auf das schulische Arbeiten:

- frühe und anhaltende Unterforderung, auch in Bezug auf die angebotenen Lern- und Arbeitstechniken,
- die Art der Stoffvermittlung (lehrerzentriert/viele Wiederholungen/schrittweises Lernen) und damit verbunden die fehlende Notwendigkeit, solide Lern- und Arbeitstechniken zu entwickeln,
- das Gefühl, nicht verstanden zu werden (keine/kaum Wertschätzung gegenüber der eigenen Leistungsfähigkeit/Misverständnisse/andere Interessen),
- widersprüchliche Wertvorstellungen hinsichtlich schulischen Lernens in Schule und Familie,
- ausgeprägte außerschulische Interessen, die viel Zeit binden und zur Vernachlässigung der Schule führen,

in Bezug auf Persönlichkeitsmerkmale:

- positive oder negative Erfahrungen werden als Glück, Zufall oder Pech betrachtet und nicht auf den eigenen Einfluss zurückgeführt,
- negative Erfahrungen z.B. Mobbing, kritische Lebensereignisse, die den Leistungsabfall/die fehlende Antriebskraft verstärken.

### **Was ist zu tun?**

Die Förderung und Unterstützung zum Abbau des Underachievement bei einem besonders begabten Schüler/einer besonders begabten Schülerin muss an den beschriebenen Symptomen und deren Ursachen ansetzen, wobei eine auf den jeweiligen Einzelfall abgestimmte Strategie zu entwickeln ist.

### **Vorrangiges Ziel einer Förderung/ Unterstützung sollte die positive Stärkung der Lern- und Persönlichkeitsentwicklung der Schülerin/des Schülers sein.**

Dazu ist es erforderlich, das Selbstwertgefühl der Schülerin/des Schülers zu verbessern, das heißt die persönlichen Stärken des Schülers/der Schülerin müssen im Gespräch zwischen Lehrkräften/ Erziehungsberechtigten und Betroffenen thematisiert werden. Diese Stärken muss der Schüler/die Schülerin bei den Unterstützungsangeboten einbringen können. Erfolgserlebnisse müssen gezielt ermöglicht werden und auch kleine Fortschritte bemerkt und positiv verstärkt werden. Die Erwartungen und Zielsetzungen müssen daher realistisch und gut erreichbar sein.

[\[1\]](#) Rost, D.H., Sparfeldt, J.R. „Underachievement“ aus psychologischer und pädagogischer Sicht in: Hessisches Kultusministerium, Hochbegabung und Schule, 1. Auflage 2008 Seite 61



## 7.2.2.1 Forder-/Förderprojekt



**Zeppelin-Gymnasium Lüdenscheid**

Fundamente **schaffen** - Werte **leben** - Wege **öffnen**

Katja Larsen / Marie-Claire Kienscherf

24.02.2018

„Traue jemandem etwas zu, und er wird sich bemühen, diesem Vertrauen zu entsprechen.“  
(Don Bosco)

Das Forder-Förder-Projekt, das als von der Westfälischen-Wilhelms-Universität Münster entwickeltes Projekt dem Landeskompetenzzentrum für Individuelle Förderung und dem Internationalen Centrum für Begabungsforschung untersteht, richtet sich an Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungen. Es wird am Zeppelin-Gymnasium als Begabungsförderungsprojekt seit dem Schuljahr 2015/16 durchgeführt.

Im ersten Quartal des Schuljahres werden in Abstimmung mit den Klassenkonferenzen zwölf Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgangsstufen 5 bis 7 ausgewählt, die ein Schulhalbjahr lang im Drehtürmodell für zwei Unterrichtsstunden pro Woche ihren Regelunterricht verlassen, um am Forder-Förder-Projekt teilzunehmen. Zusätzlich investieren die Schülerinnen und Schüler pro Woche etwa eine Stunde in häusliche Arbeit. Auswahlkriterien für die Kandidatinnen und Kandidaten sind zum einen besondere Leistungen im Unterricht oder in mehreren Fächern aufgefallene Begabungen, zum anderen aber auch auffällige Abweichungen zwischen Begabungen und Leistungen bei sogenannten Underachievern oder Defizite in einzelnen Bereichen, wie etwa eine zu geringe mündliche Mitarbeit bei leistungsstarken Schülerinnen und Schülern.

Während des Projekts arbeiten die Schülerinnen und Schüler interessenorientiert an selbstgewählten Themen, welche keinen unterrichtlichen Bezug aufweisen müssen. Dadurch und durch die Tatsache, dass das Projekt keiner Benotung unterliegt, wird die intrinsische Motivation der Schülerinnen und Schüler gewährleistet.

Das Projekt gliedert sich in fünf Arbeitsphasen: die Themenwahl, die Informationssuche, das Verfassen einer Expertenarbeit, den Expertenvortrag vor geladenen Gästen und eine Evaluation.

Der versäumte Unterrichtsstoff wird mithilfe von Lernpaten aus den jeweiligen Klassen nachgearbeitet. An Leistungsüberprüfungen wie Klassenarbeiten, mündlichen Prüfungen und Tests nehmen die Schülerinnen und Schüler nach wie vor teil. Um zu vermeiden, dass zu viel Unterrichtsstoff in einem Fach versäumt wird, wird das Forder-Förder-Projekt am Zeppelin-Gymnasium in zwei Einzelstunden durchgeführt.

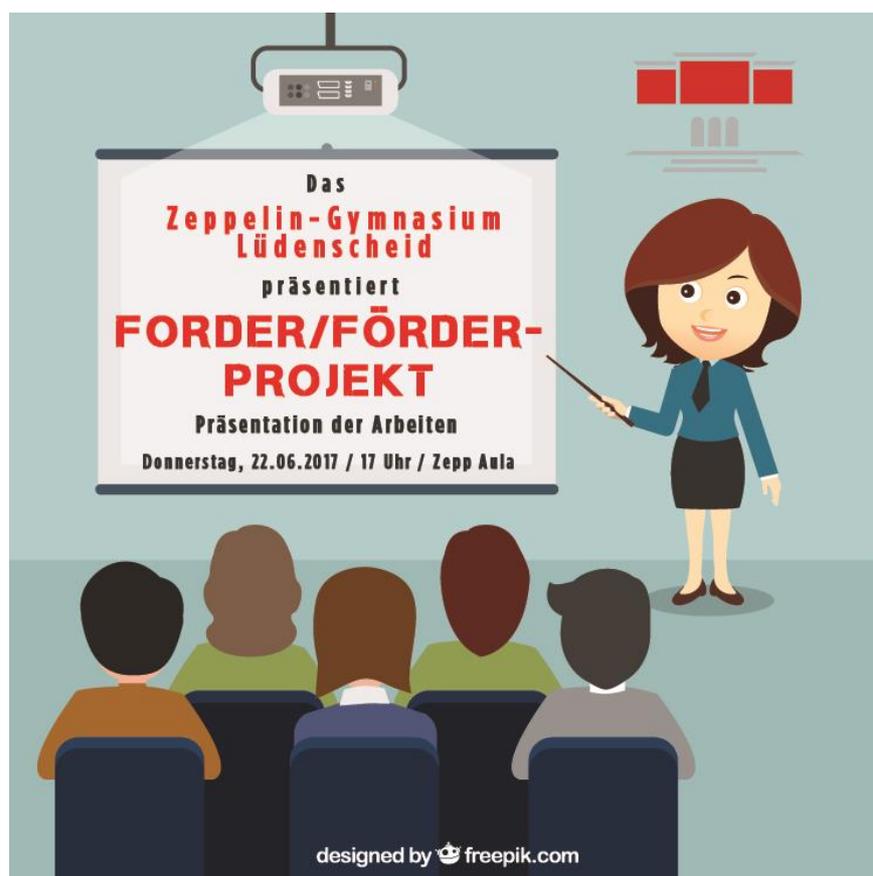
Ziel des Projekts ist es, begabten Schülerinnen und Schülern ein Forum zu bieten, ihre Interessen zu entdecken, weiter zu entfalten und mit der Schulgemeinde zu teilen, ihre Begabungen zu fordern, zugleich aber auch Strategien selbstgesteuerten Lernens und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Denn auch wenn die betreuende Lehrkraft als Lernberater fungiert, werden die Schülerinnen und Schüler dazu angeleitet,

eine Vielzahl von Entscheidungen, etwa über den Aufbau und den Umfang ihrer Arbeit, ihr Arbeitstempo oder Präsentationsformen, eigenständig zu treffen.

Insbesondere durch die im Internet durchgeführte Literaturrecherche, den Umgang mit Textverarbeitungsprogrammen beim Erstellen der Arbeiten, die Kommunikation mit dem betreuenden Lehrer über Emails und den Gebrauch von PowerPoint als Hilfsmittel für den Expertenvortrag leistet das Projekt ferner einen Beitrag zum Erwerb von Medienkompetenz am Zeppelin-Gymnasium.

Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler nicht nur fachlich, sondern auch persönlich an den Herausforderungen des Forder-Förder-Projekts gewachsen sind und ihre Rolle als selbstständige Lernende gestärkt werden konnte.

Für die Zukunft ist angedacht, das Forder-Förder-Projekt in der Mittelstufe im Bereich der Naturwissenschaften als Forder-Förder-Project Advanced und / oder in englischer Sprache durchzuführen.





## 7.2.2.2 Wetterstation



**Zeppelin-Gymnasium Lüdenscheid**

Fundamente **schaffen** - Werte **leben** - Wege **öffnen**

Frau Breitkopf/Herr Jacobs

27.05.2018

## 7.2.2.2 METEOROLOGISCHE STATION

**Arbeitsgemeinschaft Meteorologische Station Lüdenscheid (444m)**➤ **Informationen zur Entstehung**

- 1850: Apotheker Dr. von der Marck präsentiert seine seit 1846 aufgezeichneten Wetterbeobachtungen; Messungen bis 1876
- Vorgänger der MSL (Meteorologische Station Lüdenscheid) war eine private Wetterwarte, betrieben von Julius Aßmann, gegründet 1880; Messungen bis 1914
- 1920: Gründung der Staberger Schulstation; Initiator: ehemaliger Schüler Carl Keil (Abitur 1917); Geräte von der Station Aßmann übernommen; finanzielle Unterstützung von der Stadt Lüdenscheid, vom Kreis Altena sowie von den sauerländischen Gebirgsvereinen Hagen und Herscheid; Zeppelin-Gymnasium stellt Raum zur Verfügung
- 1922: Carl Keil, welcher in der Zwischenzeit im Fach Physik promoviert hatte, wechselt zum Meteorologischen Observatorium Lindenberg bei Berlin; Dr. Bernhard Specht übernimmt die Leitung der Station
- 1930: Station wird Teil des Stationsnetzes des Preußisch-Meteorologischen Instituts
- 1934: Station wird in den Reichswetterdienst eingegliedert
- 1946: Station gehört zum Nordwestdeutschen Amt für Wetterdienst Hamburg
- 1952: Station wird unter die Direktion des Deutschen Wetterdienstes gestellt
- 1958: Friedrich Wilhelm Giedinghagen übernimmt die Leitung der Station
- Aufgaben werden mehr und mehr erweitert, bis heute werden folgende Wetterdaten gemessen und aufgezeichnet:
  - Lufttemperatur, -druck und relative Luftfeuchtigkeit
  - Sonnenscheindauer und Globalstrahlung
  - Niederschlagsmenge und -art
  - Windrichtung und -stärke
  - Bewölkung und Sichtweite
  - Erdbodentemperaturen

- 31.12.1995: MSL wird durch die neue hauptamtliche, größere Wetterstation in Oberhunscheid ersetzt
- 1996: Hugo Klink übernimmt die Leitung der Station
- 1998 Fortbestehen der Station wird mithilfe der Stadt Lüdenscheid und des Zeppelin-Gymnasiums ermöglicht
- 1999: Dirk Jacobs übernimmt die Leitung der Station
- 2003: Dirk Jacobs und Stefanie Breitkopf übernehmen gemeinsam die Leitung der Station
- 2011 Fortbestehen der Station mithilfe des Zeppelin-Gymnasiums

➤ **Lernziele**

- Pädagogische Ziele
  - Förderung von (hochbegabten) Schüler(inne)n und von Schüler(inne)n mit besonderem Interesse für die Naturwissenschaften
- Fachliche Ziele
  - Kenntnisse im Bereich der Meteorologie
  - Fachübergreifende Kenntnisse (z. B. im Bereich der Physik, Chemie, Informatik)
- Methodische Ziele, Medien
  - Kenntnisse im Umgang mit verschiedenen Messinstrumenten
  - Auswerten von Graphen
  - Kenntnisse im Umgang mit Tabellenkalkulation am PC (MS Excel)
  - Kritischer Umgang mit Messwerten und deren Auswertung
  - Kommunikation, Präsentation, Argumentation bei „Öffentlichkeitsarbeit“ (z. B. Führungen, Interviews - Konzept von SuS für SuS „Peer-to-Peer“)
  - Stärkung des problemlösenden Denkens
- Soziale Ziele
  - Kooperation
  - Selbständigkeit
  - Zuverlässigkeit
  - Sorgfalt, Ordnung
  - Teamfähigkeit

➤ **Weitere Informationen zur Arbeit**

- Seit mehr als 80 Jahren werden die Daten von engagierten Schüler(inne)n gemessen und aufgezeichnet. Diese stehen an 365 Tagen im Jahr jeweils um 7:30 Uhr und 14:30 Uhr bereit, um ihrer Beobachtertätigkeit nachzugehen. Seit 1920 haben so mehr als 160 Schüler(innen) des Zeppelin- und des Geschwister-Scholl-Gymnasiums an der Arbeit der Station teilgenommen.
- Exkursionen mit den Beobachter(innen) der Wetterstation, um weitere Einblicke in die Meteorologie und deren Zusammenhänge mit anderen Fachbereich zu gewinnen (bisherige Ziele u. a. Zentrale des Deutschen Wetterdienstes in Essen/am Kahlen Asten, Ausstellungen wie „Klima und Mensch“ und „Das Auge des Himmels“, Klimahaus Bremerhaven, Klimaausstellung in Osnabrück, Alfred-Wegener-Institut Bremerhaven)
- Daten der MSL werden aufgrund der Kontinuität der Messreihen und der günstigen Lage verwertet von:
  - dem Deutschen Wetterdienst
  - der Stadt Lüdenscheid (Umweltamt, Jahrbücher, Ausstellungen)
  - Versicherungen/Privatpersonen im Schadensfall
  - Zeitungen
  - Radio MK
  - Lehrer(inne)n verschiedener Schulen zum Unterrichtseinsatz (Mathematik, Physik, Erdkunde)
  - Stadtentwässerungsbetriebe Lüdenscheid
- Arbeit der MSL wird der Öffentlichkeit vorgestellt durch:
  - Zeitungen
  - Radio MK
  - Jahrbücher
  - Führungen (im Unterricht verschiedener Schulen eingebunden; für schulunabhängige Gruppen)
  - WDR Siegen (TV-Beitrag)
  - Phänomenta (Film)

➤ **Anknüpfung an den Referenzrahmen in folgenden Kriterien**

- 1.1.1, 1.1.2
- 1.3.3
- 2.1.1, 2.1.2, 2.1.3, 2.1.4

## 7.2.2.2 METEOROLOGISCHE STATION

- 2.2.1, 2.2.2, 2.2.3, 2.2.4
- 2.3.1, 2.3.2
- 3.4.1
- 3.6.1, 3.6.2

## 7.2.2.3 Formel 1 in der Schule



**Zeppelin-Gymnasium Lüdenscheid**

Fundamente **schaffen** - Werte **leben** - Wege **öffnen**

Frau Breitkopf

27.05.2018

## 7.2.2.3 FORMEL 1 IN DER SCHULE

**Formel 1 in der Schule**

Seit Mitte September 2008 nehmen jährlich mehrere Teams der Jahrgangsstufen 7 bis Q1 nach einem Gedankenstoß durch die SIHK am Technologiewettbewerb "Formel 1 in der Schule" teil.

Zunächst muss ein Modellrennwagen dreidimensional am Computer entworfen, aus Kunststoff gefräst und im Windkanal getestet werden, bevor der Prototyp aus Balsaholz o .Ä. schließlich mit ca. 60 km/h über die Rennbahn sausen kann. Wie in der "echten" Formel 1 geht es hierbei nicht nur um Geschwindigkeit, sondern auch um Sponsoren, Wiedererkennungswert, Design u.v.m. Nur eine gute Kooperation von Teammanager, Ressourcenmanager, Produktionsingenieur, Grafikdesigner und Konstrukteur innerhalb jedes Teams gewährleistet eine rechtzeitige Fertigstellung des Miniaturwagens.

Um schließlich im regionalen, bundes- oder sogar weltweiten Wettbewerb zu gewinnen, muss zum einen das Auto möglichst schnell sein, zum anderen müssen Teamwork, Arbeitsdokumentation und Präsentation der Gruppe die Jury überzeugen. So müssen ein Portfolio erstellt, ein Boxenstand entworfen und gebaut sowie ein Präsentationsvortrag gehalten werden.

Die bisherigen Platzierungen und Sonderpreise entnehmen Sie bitte der folgenden Tabelle.

(Weitere Informationen finden Sie unter [www.flinschools.de](http://www.flinschools.de).)

**Anknüpfung an den Referenzrahmen in folgenden Kriterien**

- 1.1.1, 1.1.2
- 1.3.3
- 2.1.1, 2.1.2, 2.1.3, 2.1.4
- 2.2.1, 2.2.2, 2.2.3, 2.2.4
- 2.3.1, 2.3.2
- 3.4.1
- 3.6.1, 3.6.2

## 7.2.2.3 FORMEL 1 IN DER SCHULE

### Südwestfälische Meisterschaft (Qualifying zur Landesmeisterschaft)

U15			
Platz	Jahr	Team	Jgst.
1	2015	Eagle Attack	8
2	2017	Celeritas	8
2	2018	Racing Fox	8
5	2017	Legendary Motorsport:	8

### Hall of Fame

U15			
Platz	Jahr	Team	Jgst.
2	2015	Look Ahead	9-EF
3	2015	Futuristik Motorsport	9
4	2015	Eternity	9
6	2018	Flash!	01
7	2015	Zepp Racing	EF
8	2018	SKADITeam	EF
9	2018	Elementum	9

Sonderpreise (U15)	
2018	Racing Fox: Konstruktionspreis

### Landesmeisterschaft NRW (U15)

Platz	Jahr	Team	Jgst.
1	2013	Velocity Racing	01
2	2013	F1 in space	9
4	2010	G-Force	10
4	2011	Velocity Racing	9
4	2015	Look Ahead	9-EF
5	2009	2Fast4U	10
5	2012	Velocity Racing	EF
7	2010	iRace	10
7	2018	Flash!	01
9	2010	Black Flash	11
9	2012	Bionic Performance	8
9	2015	Futuristic Motorsport	9
11	2009	Bisk-Motors	11
11	2015	Eternity	9
13	2009	Wheels of fire	10
15	2009	ZGL-Racing	10

### Deutsche Meisterschaft (U15)

Platz	Jahr	Team	Jgst.
6	2013	Velocity Racing	01
7	2015	Keep On Running	9-01
8	2013	F1 in space	9
13	2009	2Fast4U	10

### Sonderpreise (U15)

Jahr	Art des Preises	Ort	Team	Jgst.
2013	Beste Präsentation	NRW	Velocity Racing	01
2013	Bester Teamstand	NRW	F1 in space	9
2012	Innovationspreis	NRW	Velocity Racing	EF
2015	Innovationspreis	NRW	Look Ahead	9
2012	Jurypreis für Fairness	NRW	Bionic Performance	8
2010	Konstruktionspreis	NRW	Black Flash	11
2011	Konstruktionspreis	NRW	Velocity Racing	9
2013	Konstruktionspreis	NRW	Velocity Racing	01
2015	Konstruktionspreis	NRW	Look Ahead	9
2015	Bester Newcomer	NRW	Keep On Running	9-01

### Landesmeisterschaft NRW (U15)

Platz	Jahr	Team	Jgst.
1	2012	F1 in space	8
3	2017	Celeritas	8
3	2018	Racing Fox	8
4	2015	Eagle Attack	8
5	2014	Lightning Tigers	9
6	2013	Zepp Racing	8

### Deutsche Meisterschaft (U15)

Platz	Jahr	Team	Jgst.
1	2012	F1 in space	8

### Sonderpreise (U15)

Jahr	Art des Preises	Ort	Team	Jgst.
2012	Konstruktionspreis	NRW	F1 in space	8
2012	Schnellstes Auto	NRW	F1 in space	8
2017	Schnellstes Auto	SW	Legendary Motorsports	8
2012	Bester Teamstand	NRW	F1 in space	8
2013	Bester Teamstand	NRW	Zepp Racing	8
2012	Beste Präsentation	DM	F1 in space	8
2012	Beste Konstruktion	DM	F1 in space	8
2013	Innovationspreis (Gesamtkonzept)	NRW	Zepp Racing	8
2017	Knock-Out-Rennen	SW	Celeritas	8

## 7.2.2.4 Roberta



**Zeppelin-Gymnasium Lüdenscheid**

Fundamente **schaffen** - Werte **leben** - Wege **öffnen**

Andrea Breitenbach/ Bernd Raskop

14.2.2018

## 7.2.2.4 Roberta

In der Robotik bilden sich Teams, die erste Erfahrungen und Einblicke in die Welt des Programmierens erhalten möchten mit der Möglichkeit ihr Können in einem späteren Wettbewerb (First Lego League oder Roboterwettbewerb des Zdl - Zukunft durch Innovation) unter Beweis zu stellen. Die Wettbewerbe sind in jedem Jahr einer anderen Thematik zugeordnet. Die Schülerinnen und Schüler müssen mit einem programmierbaren, selbst zu konstruierenden Roboter auf einem Spielfeld z.B. Gegenstände einsammeln oder ablegen, Hebel bewegen, Schalter auslösen und vieles mehr. Die Aufgaben besitzen einen variablen Schwierigkeitsgrad, um Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlich ausgeprägten Begabungen einen individuellen Zugang zur Arbeit mit Robotern zu ermöglichen. Die Schülerinnen und Schüler erweitern bei der Bearbeitung der Aufgaben ihre Kompetenzen im Bereich Problemlösen sowohl bei der Konstruktion des Roboters als auch bei der Programmierung. Durch die Auseinandersetzung mit der Thematik in der Roboter-AG bekommen die Schülerinnen und Schüler Einblicke in die Berufswelt in den Bereichen Elektronik, Informatik, Maschinenbau und Automation. Elemente des Projektmanagements erlernen sie durch die zeitliche Planung der Wettbewerbsvorbereitung, das Bilden von Teamstrukturen und die Verteilung der Aufgaben. Sie steigern dabei gleichzeitig ihre sozialen und kommunikativen Kompetenzen. Zur Diagnose eignet sich der Wettbewerb, bei dem die Schülerinnen und Schüler sich mit anderen Teams messen und so ein direktes Feedback zu ihrem Arbeitserfolg bekommen.

## 7.2.2.5 Bundeswettbewerb Fremdsprachen



**Zeppelin-Gymnasium Lüdenscheid**

Fundamente **schaffen** - Werte **leben** - Wege **öffnen**

1997

---

Birgit Kordt

24.02.2018

### 7.2.2.5 Bundeswettbewerb Fremdsprachen

Am Zeppelin-Gymnasium nehmen seit Jahren Schülerinnen und Schüler am Einzelwettbewerb des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen in den Fächern Englisch, Latein und Französisch teil und informieren im darauffolgenden Jahr die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen, für die eine Teilnahme möglich ist, über den Wettbewerb. Zur Vorbereitung auf die aktuellen Schwerpunktthemen besteht die Möglichkeit, Anschaffungswünsche an die fremdsprachliche Bücherei zu richten, sofern nicht schon passende Medien vorhanden sind. Die Schülerinnen und Schüler werden ferner von den die Sprache unterrichtenden Lehrkräften auf Wunsch bei ihrer Vorbereitung auf die Wettbewerbsteilnahme beraten und unterstützt.

## 7.2.2.6 DFB-Projekt



**Zeppelin-Gymnasium Lüdenscheid**

Fundamente **schaffen** - Werte **leben** - Wege **öffnen**

1999

Jac

19.02.2018

## 7.2.2.6 DFB-Projekt

Inhalt:

Seit Juni 2012 sind das Zeppelin Gymnasium Lüdenscheid und das Geschwister-Scholl-Gymnasium Lüdenscheid gemeinsam DFB-Partnerschule.

Das bedeutet, dass sich das Zeppelin Gymnasium und das Geschwister-Scholl-Gymnasium dazu verpflichten, leistungsorientiertes Fördertraining im Fußball für Jungen und Mädchen im Umfang von 4 Schulstunden anzubieten. (= Begabtenförderung!)

Konkret bedeutet dieses Modell ein zusätzliches Fördertraining im Fußball (neben dem Vereinstraining) für die talentiertesten Kinder mit wöchentlich mindestens einer Doppelstunde Fußball. Dazu wird im Vorfeld die Eignung der interessierten SuS diagnostiziert.

Kinder der Jahrgangsstufen 5 bis 8 werden in Kleingruppen mit maximal 15 Kindern pro Fördergruppe gefördert. Dabei steht die individuelle Förderung im Mittelpunkt. Für die 5. und 6. Klassen bedeutet das schwerpunktmäßig Techniktraining im Umfang von 2 Sportlehrerunterrichtsstunden (durch D. Jacobs - Zepp)

Die 7. und 8. Klassen lernen vorrangig kleingruppentaktisches Verhalten im Umfang von 2 Sportlehrerunterrichtsstunden (durch O. Kamp - GSG)

Diese Talentförderung orientiert sich schwerpunktmäßig an den Grundsätzen des DFB-Stützpunkttrainings.

Außerdem werden die Kleingruppen im Rahmen der individuellen Förderung nach dem Konzept „peer to peer“ auch von zwei DFB-Junior-Coaches unterrichtet. Diese beiden Schüler durchlaufen vorher ihre Ausbildung zum DFB-Junior-Coach.

Der DFB / FLVW bildet in Zusammenarbeit mit uns alle zwei bis drei Jahre ca. 20 fußballinteressierte Schülerinnen und Schülern im Alter von ca. 15 bis 16 Jahren zum DFB Junior Coach aus. Dazu absolvieren die Schülerinnen und Schüler an drei Schultagen und zwei Samstagen insgesamt 40 Stunden (Praxis und Theorie) unter der Leitung eines DFB-Fußballlehrers. Zusätzlich betreut werden sie von den verantwortlichen Sportlehrern Oliver Kamp und Dirk Jacobs.

In den 40 Stunden geht es nicht nur um die Planung, Durchführung und Reflexion von Trainingseinheiten, sondern auch um den richtigen Umgangston, das Lösen von Konflikten mit z.B. Spielern, Eltern und Schiedsrichtern und Empathie für die jungen Fußballer.

Die abschließende Zertifizierung findet nach dem letzten Ausbildungstag statt. Dazu werden dann u.a. auch Lüdenscheider Vereine und Grundschulen eingeladen, damit den Jungtrainern direkt Möglichkeiten zur Betätigung angeboten werden können. Mit diesem Zertifikat vom DFB / FLVW werden den Schülerinnen und Schülern bereits 40 von 120 Lerneinheiten bei einem möglichen Erwerb der C-Lizenz (Breitenfußball) angerechnet!

## 7.2.2.7 Fremdsprachliche Bücherei



**Zeppelin-Gymnasium Lüdenscheid**

Fundamente **schaffen** - Werte **leben** - Wege **öffnen**

---

Birgit Kordt

24.02.2018

### 7.2.2.7 Die fremdsprachliche Bücherei

Das Zeppelin-Gymnasium verfügt über eine kleine fremdsprachliche Bücherei, die vom Förderverein finanziert und von SchülerInnen geleitet wird. Hier besteht in drei Pausen pro Woche die Möglichkeit, Bücher unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades hauptsächlich in englischer Sprache auszuleihen, aber das Angebot für Französisch, Italienisch, Spanisch und Latein wird allmählich ausgebaut. Extensives Lesen bietet die Möglichkeit, sprachliche Kompetenzen ausgehend von der individuellen Interessenlage und den eigenen sprachlichen Fähigkeiten zu erweitern.

## 7.2.3 Jungen- und Mädchenförderung



**Zeppelin-Gymnasium Lüdenscheid**

Fundamente **schaffen** - Werte **leben** - Wege **öffnen**

2004

OI

30.12.2018

## 7.2.3 Mädchen- und Jungenförderung

**Mädchen-und Jungenförderung**

Qualität von Schule muss sich auch an der Antwort auf die Frage messen lassen, was sie zur Förderung der Chancengleichheit der Geschlechter und zur Beseitigung von bestehenden geschlechtstypischen Nachteilen für Jungen und Mädchen leistet.

Das Zeppelin Gymnasium macht Angebote zur Berufswahlorientierung, wie „Girls und Boys“ Day und gibt Orientierungshilfen für geschlechtergerechten Fachunterricht. Das Zeppelin Gymnasium beteiligt sich jedes Jahr aktiv an den Aktionen. Mädchen erkunden an diesem Tag technische und naturwissenschaftliche Berufe. In der Region gibt es dazu zahlreiche passende Angebote. Jungen erkunden z.B. Berufe im sozialen Bereich.

Die Teilnahme am „Boys und Girls“ Day wird immer beliebter. So fährt z.B. jedes Jahr eine Gruppe Mädchen im Rahmen des „Girls“ Days in den Landtag. Sie nehmen an Aktionen zur Berufswahlorientierung für Mädchen teil. Viele Schülerinnen und Schüler der Kl. 8 kümmern sich selbstständig um einen Platz an diesem Tag.

Der „Girls“ Day ist ein fester Termin im Schulkalender. Er wird durch die AfG vor- und nachbereitet. Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer (Politik) unterstützen die Aktionen z.B. durch Informationen und Diskussionen in den Klassen 8/9.

Für Mädchen gibt es im AG Bereich und im Rahmen der Projektwoche Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurse. Die Teilnehmerzahl an diesen Kursen ist regelmäßig sehr hoch.

Mädchen werden über die Möglichkeit der Teilnahme am CyberMentor informiert. Mädchen stark für MINT machen.

## 7.2.4 Konzept der Studien- und Berufsorientierung



**Zeppelin-Gymnasium Lüdenscheid**

Fundamente **schaffen** - Werte **leben** - Wege **öffnen**

2006

## 7.2.4.1 BO-Curriculum Sekundarstufe I



**Zeppelin-Gymnasium Lüdenscheid**

Fundamente **schaffen** - Werte **leben** - Wege **öffnen**

2007

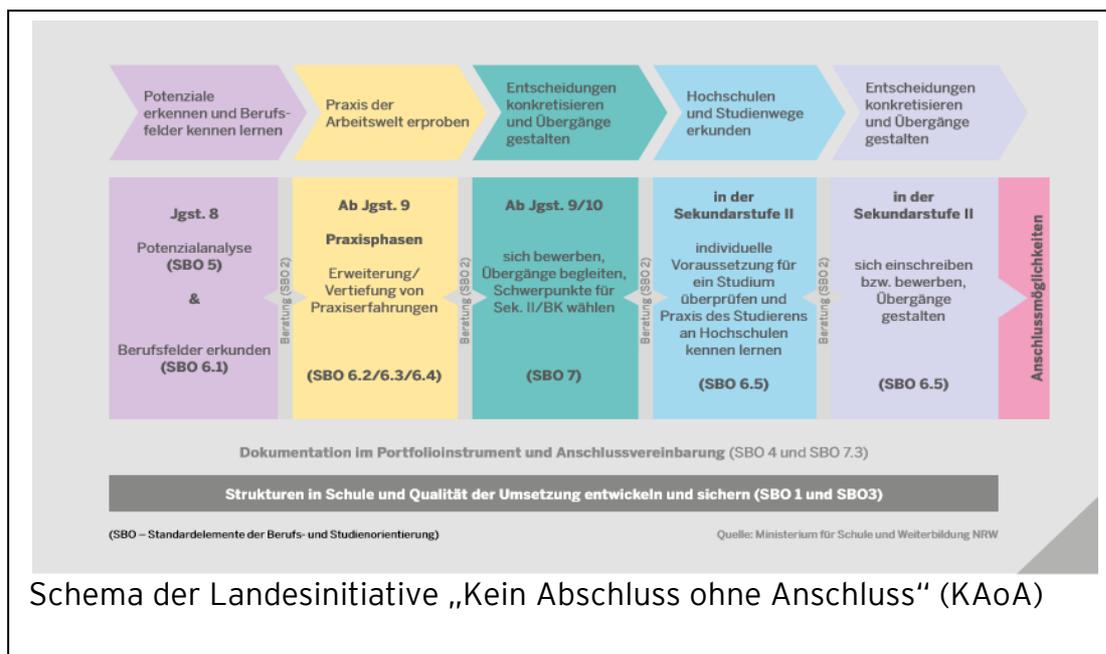
Ras

## Die Studien- und Berufsorientierung in der Sekundarstufe I

### Jahrgangsstufe 8

Die Studien- und Berufsorientierung ab Klasse 8 richtet sich nach dem Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAOA). Dieses Vorhaben definiert Standardelemente (SBO), die entweder bestimmten Jahrgangsstufen zugeordnet sind oder den kompletten Prozess der Studien- und Berufsorientierung der Schülerinnen und Schüler bis zum Verlassen der Schule begleiten.

Hilfe bei der Umsetzung der Standardelemente erhalten die Schulen sowie die heimische Wirtschaft durch die kommunalen Koordinierungsstellen (KoKo).



Im Folgenden wird die Umsetzung der Standardelemente am Zeppelin-Gymnasium in den einzelnen Jahrgangsstufen dargestellt.

### **Das Portfolioinstrument (SBO 4):**

Das Portfolioinstrument soll die S'uS durch den gesamten Prozess der Studien- und Berufsorientierung begleiten. Das bedeutet, dass alle Maßnahmen von den S'uS im Portfolioinstrument vorbereitet und dokumentiert werden.

Die Einführung in das Portfolioinstrument geschieht im Fach Politik. Die grundsätzliche Einführung in die Arbeit mit einem Portfolio wird vom Fach Deutsch übernommen. Die Einführung muss vor der PA geschehen sein, um diese vorzubereiten und damit die S'uS ihr Portfolio um die Ergebnisse der PA ergänzen können. Inhalte des Portfolioinstruments dürfen nur mit Einverständnis der S'oS an Dritte weitergegeben werden. Das Portfolioinstrument wird in der 8. Klasse ebenfalls dazu benutzt, die Berufsfelderkundungen zu planen, vor- und nachzuarbeiten. Am Zeppelin-Gymnasium wird das JobNaviMK als Portfolioinstrument eingesetzt. Die Kosten von 5€ übernimmt der Anbieter der PA. Schulungen zum Einsatz des JobNaviMK werden von der KoKo für die betreuenden Lehrkräfte durchgeführt.

### **Die Potenzialanalyse (SBO 5):**

Im November/Dezember nehmen die S'uS an einer eintägigen Potenzialanalyse (PA) teil. Dabei bearbeiten sie unter Beobachtung in Teams verschiedene Aufgabenformate, in denen sie Kompetenzen in verschiedenen Ausprägungen zeigen können. Die Ergebnisse der Beobachter werden in einem Rückmeldegespräch mit den Selbsteinschätzungen der S'uS verglichen und mit den S'uS, wenn gewünscht auch ihren Eltern, besprochen.

Die KoKo schreibt für jedes Schuljahr die Durchführung der PA im Märkischen Kreis europaweit aus. Der PA-Anbieter, der den Zuschlag erhält (in den letzten Schuljahren war das die Bietergemeinschaft T-Droste), stellt sich zunächst auf einer Infoveranstaltung zu Beginn des Schuljahres allen S'uS und deren Eltern vor. Auf dieser Infoveranstaltung wird den Beteiligten ebenfalls das Konzept über die Maßnahmen der Berufsorientierung in der Jahrgangsstufe 8 umfassend vorgestellt.

### **Beratung (SBO 2):**

Die Beratung in der Klasse 8 hat die Aufgabe, die Ergebnisse der PA zu besprechen und eine sinnvolle Anknüpfung an die Berufsfelderkundungen (BFE) zu schaffen.

Die schulische Beratung soll einmal pro Halbjahr ab Klasse 8 erfolgen. Im 1. Halbjahr berät der Politiklehrer bzw. die Politiklehrerin die S'uS individuell, um mit ihnen 3 Berufsfelder für eine BFE auszuwählen. Die Beratung im 2. Halbjahr dient der Nachbereitung der BFE und kann in Kleingruppen zu ähnlichen Berufsfeldern geschehen.

### **Die Berufsfelderkundung (SBO 6.1):**

Die S'uS nehmen im 2. Halbjahr der Klasse 8 an 3 eintägigen BFE teil. Die KoKo setzt zusammen mit den Betrieben der Region 5 Wochen im Frühjahr fest, innerhalb derer die Schulen ihre Wunschtermine für die BFE benennen.

Die S'uS wählen ihren Platz für die BFE im Wesentlichen nach ihren individuellen Vorlieben über das Buchungsportal für den Märkischen Kreis oder eigene Akquise aus.

Jgst.	SBO	Maßnahme/ Unterrichtsvorhaben	Fach	Ziele / Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Akteure der Umsetzung	Zielgruppe
8.1	SBO 2.3.1	Informationsveranstaltung zur Studien- und Berufsorientierung		Frühzeitig und systematisch Beratung und Information der Eltern über den Prozess und die Inhalte insbesondere über die Potenzialanalyse. Sensibilisierung für die unterstützende Rolle bei einer geschlechtersensiblen und stärkenorientierten Berufs- und Studienorientierung sowie für eine aktive Mitarbeit während des Prozesses.	StuBo Bildungsträger (z.B. T-Droste)	alle S'uS und ihre Eltern
	SBO 4	Einführung des Portfolioinstruments (Job-Navi MK) inkl. Selbst- und Fremdeinschätzung	Politik	... erhalten einen Überblick über den Berufs- und Studienorientierungsprozess und dokumentieren dessen zentrale Inhalte. ... entdecken ihre Stärken, Interessen und Fähigkeiten. ... formulieren Interessen und Ziele, reflektieren Ergebnisse und Erkenntnisse im Hinblick auf die eigene individuelle Lerngeschichte.	Politiklehrer	alle S'uS
	SBO 5.1	Potenzialanalyse (PA) und individuelle Feedbackgespräch mit Schülerinnen und Schüler und ggf. Eltern durch den Bildungsträger		... entdecken ihre fachlichen, methodischen, sozialen und personalen, ggf. auch geschlechtsuntypischen Potenziale im Hinblick auf die Lebens- und Arbeitswelt. ... erhalten Grundlagen für den weiteren Entwicklungs- und Förderprozess bis zum Übergang in die Ausbildung bzw. das Studium mit dem Ziel des Einstiegs in Beruf und Arbeitswelt. ... fördern ihre Selbstreflexion und Selbstorganisation.	StuBo Bildungsträger	alle S'uS und optional ihre Eltern
	SBO 2.1	Individuelle Beratung im Hinblick auf die Berufsfelderkundung		... stellen ihren bisherigen Prozess der Berufs- und Studienorientierung reflektiert dar und formulieren weiterführende Schritte. ... erwerben zunehmend Sach- und Urteilskompetenz sowie Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit, um ihren Übergang von der allgemeinbildenden Schule in eine duale Ausbildung, in weiterführende Bildungsgänge oder ins Studium selbstverantwortlich und zielbewusst zu gestalten.	Politiklehrer	alle S'uS
8.2	SBO 6.1.1	Berufsfelderkundung (BFE)		... lernen berufliche Tätigkeiten exemplarisch in mehreren (mindestens drei) Berufsfeldern praxisnah ken-	Politiklehrer Unternehmen	alle S'uS

				<p>nen. ... stellen Anwendungsbezüge zwischen dem Unterricht und den Aufgabenbeispielen aus der Arbeitswelt her. ... reflektieren mit Bezug zum Ergebnis der Potenzialanalyse ausgewählte Fähigkeiten durch reale betriebliche Erfahrungen, auch als Gegenerfahrung zu traditionell als geschlechtstypisch angesehenen Berufsfeldern.</p>		
	SBO 2.1	Beratung im Anschluss an die BFE	Politik	<p>... stellen ihren bisherigen Prozess der Berufs- und Studienorientierung insbesondere durch die neuen Erkenntnisse der BFE reflektiert dar und formulieren weiterführende Schritte.</p>	Politiklehrer	alle S'uS

## **Jahrgangsstufe 9**

---

### **Die Betriebsbesichtigung (SBO 6.1):**

Am Wandertag für die Sekundarstufe I besichtigen die S'uS zusammen mit dem Klassenlehrer einen Betrieb der heimischen Wirtschaft. Dabei lernen sie nicht nur einzelne Berufsfelder kennen, sondern im Idealfall das Zusammenspiel verschiedener beruflicher Tätigkeiten, die die wichtigsten Aspekte der Gesamtbetrieblichen Aufgabe abdecken.

### **Berufsorientierendes Angebot der Berufsberatung der BA (SBO 2.2.1):**

Im November/Dezember besucht uns ein Berater der Agentur für Arbeit. Der Berater stellt klassenweise die Angebote der Agentur für Arbeit (Planet-Berufe etc.) vor, die S'uS können die Angebote direkt am PC ausprobieren.

### **Beratung über konkrete Berufe (SBO 2.1):**

Im Rahmen des Politikunterrichts werden unterschiedliche Berufe in den blick genommen.

### **Anschlussvereinbarung (SBO 7.3):**

Am Ende des Schuljahres füllen die S'uS eine Anschlussvereinbarung aus, die im Portfolioinstrument dokumentiert wird. Bei Bedarf findet zur Erstellung der Anschlussvereinbarung eine weitere Beratung (SBO 2.1) statt.

Jgst.	SBO	Maßnahme/ Unterrichtsvorhaben	Fach	Ziele / Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Akteure der Umsetzung	Zielgruppe
9.1	SBO 6.1	Betriebsbesichtigung		... lernen berufliche Tätigkeiten exemplarisch in einem regionalen Betrieb praxisnah kennen. ... stellen Anwendungsbezüge zwischen dem Unterricht und den Aufgabenbeispielen aus der Arbeitswelt her.	Klassenlehrer	alle S'uS
	SBO 2.2.1	Berufsorientierendes Angebot der Berufsberatung der BA	Politik	...nutzen aktuelle potenzialorientierte berufs-, studienkundliche und arbeitsmarktliche Informationen zur Berufs- und Studienwahl.	StuBo Politiklehrer Berater der BA	alle S'uS
	SBO 2.1	Beratung über konkrete Berufe		... stellen ihren bisherigen Prozess der Berufs- und Studienorientierung in Bezug auf konkrete Berufe reflektiert dar und formulieren weiterführende Schritte.	Politiklehrer	alle S'uS
9.2	SBO 7.3	Erstellung der Anschlussvereinbarung (Planungs- bzw. Steuerungsinstrument durch kumulierte Daten für die Bereitstellung ergänzender Angebote im Übergangssystem)	Politik	... bilanzieren den individuellen Prozesses der Berufs- und Studienorientierung ggf. mit Elternbeteiligung Transparenz und Evaluationsmöglichkeiten zur Wirksamkeit	Politiklehrer	alle S'uS

## 7.2.4.2 BO-Curriculum Sekundarstufe II



**Zeppelin-Gymnasium Lüdenscheid**

Fundamente **schaffen** - Werte **leben** - Wege **öffnen**

2015

Ras

7.2.4.2 Studien- und Berufsorientierung in der Sekundarstufe II

## Die Studien- und Berufsorientierung in der Sekundarstufe II der Staberger Gymnasien

Der schulisch begleitete Prozess der Studien- und Berufsorientierung unterstützt Schülerinnen und Schüler systematisch darin, ihre Stärken und Interessen zu erkennen und weiterzuentwickeln, praxisnahe Einblicke in Studium und Beruf zu erhalten sowie Anschlussmöglichkeiten zielgerichtet in den Blick zu nehmen. Ziel ist es, die individuelle Entscheidungskompetenz der Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu stärken und ihnen den Übergang in eine berufliche Existenz zu erleichtern.

Um dieses zu erreichen werden in der Oberstufe eine Vielzahl von Veranstaltungen durchgeführt, bei denen die Schülerinnen und Schüler mit der Berufswelt in Kontakt gebracht werden. Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht der Veranstaltungen verteilt auf die Jahrgangsstufen:

Jahrgangsstufe 10 Einführungsphase (EF)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 3-wöchiges Betriebspraktikum</li> </ul>
Jahrgangsstufe 11 Qualifikationsphase 1 (Q1)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeine Berufsberatung der Agentur für Arbeit</li> <li>• Informationsveranstaltung zu Ausbildungsberufen und dualen Studiengängen</li> <li>• Informationsveranstaltung Studiengänge/akademische Berufswelt</li> <li>• Bewerbertraining</li> <li>• Optional: Assessmentcentertraining</li> </ul>
Jahrgangsstufe 12 Qualifikationsphase 2 (Q2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Exkursion zur FH Südwestfalen und zur Uni Siegen</li> </ul>

## 1. Das 3-wöchige Betriebspraktikum (EF)

In der Einführungsphase absolvieren alle Schülerinnen und Schüler ein 3-wöchiges Betriebspraktikum. Das Praktikum findet in der Regel im Januar, also in den ersten 3 Wochen nach den Weihnachtsferien, statt. Die Schülerinnen und Schüler bewerben sich selbständig bei Betrieben die Berufe vertreten, über die sie sich in der Praxis informieren möchten. Um die Bewerbung zu unterstützen, bekommen die Schülerinnen und Schüler auf der Informationsveranstaltung zum Praktikum ein Empfehlungsschreiben der Schule überreicht. Die Informationsveranstaltung findet kurz nach den Sommerferien in Absprache mit den anderen Schulen statt, deren Praktikumszeitraum parallel zu unserem liegt, um Chancengleichheit zu gewährleisten.

Jeder Schülerin und jedem Schüler wird für die Zeit des Praktikums ein Lehrer als Betreuer zugeteilt. Der Betreuer bespricht mit den Schülerinnen und Schülern vor dem Praktikum ihre Bewerbungsunterlagen und den Praktikumsbericht. Erstere müssen zusammen mit einem Rückmeldezettel bis zu einem fixen Termin, der auf der Informationsveranstaltung bekannt gegeben wird, bei den StuBO-Koordinatoren der beiden Gymnasien abgegeben werden. Der Praktikumsbericht wird dem Betreuer am ersten Schultag nach dem Praktikum im Rahmen einer Nachbesprechung abgegeben. Während des Praktikums ist der Betreuer Ansprechpartner bei Problemen und besucht die Schülerinnen und Schüler im Betrieb. Das Praktikum wird mit einer Bemerkung auf dem Jahreszeugnis der Einführungsphase gewürdigt. Die Bemerkung ist so gestaltet, dass besondere Leistungen ausgezeichnet werden. Die Leistungen werden in den 4 Kategorien Einhaltung von Terminen, Qualität der Bewerbungsunterlagen, Rückmeldung der betrieblichen Betreuerinnen und Betreuer und der Qualität des Praktikumsberichts vergeben.

## 2. Allgemeine Berufsberatung der Agentur für Arbeit

Jeder Leistungskurs der Schiene 1 wird im Vorlauf der Informationsveranstaltung für Ausbildungsberufe von einem Vertreter der Berufsberatung U25 der Agentur für Arbeit besucht. Bei dem Besuch werden allgemeine Informationen rund um das Thema Ausbildung mit Fokus auf die anstehende Informationsveranstaltung gegeben.

### **3. Informationsveranstaltung zu Ausbildungsberufen (Q1)**

Am Tag der Vergabe der Zeugnisse Q1.I laden wir Vertreter und Azubis der heimischen Wirtschaft ein, die über Ausbildungsmöglichkeiten informieren. Die Schülerinnen und Schüler haben dabei die einmalige Möglichkeit, direkt mit den Ausbildern und häufig auch den Auszubildenden der Betriebe in Kontakt zu kommen und Informationen aus erster Hand zu bekommen. Die Veranstaltung läuft nach dem Prinzip der offenen Tür ab: die Schülerinnen und Schüler können frei zwischen den Räumen wechseln und sich in die Gesprächsrunden mit den Firmenvertretern einklinken und diese nach ihren Interessen mitgestalten. Nach der Veranstaltung wird diese in einer Feedbackrunde mit Firmen- und Schülervertretern, den Schulleitungen und den Studien- und Berufsorientierungskoordinatorinnen und -koordinatoren evaluiert.

### **4. Informationsveranstaltung zu Studiengängen und der akademischen Berufswelt (Q1)**

Am Tag des mündlichen Abiturs (in der Regel ein Montag im Mai) laden wir Vertreter akademischer Berufsfelder ein. Die Experten bilden dabei nicht nur ein breites Spektrum an Studienrichtungen ab, sie teilen sich auch in Vertreter von Universitäten und Akademiker aus der Praxis. Die Schülerinnen und Schüler erhalten dadurch sowohl Einblicke in die universitäre Ausbildung als auch in den praktischen Rahmen, in dem diese Kenntnisse Anwendung finden. Die Veranstaltung läuft nach dem Prinzip der offenen Tür ab: die Schülerinnen und Schüler können frei zwischen den Räumen wechseln und sich in die Gesprächsrunden mit den Experten einklinken und diese nach ihren Interessen mitgestalten. Nach der Veranstaltung wird diese in einer Feedbackrunde mit Experten und Schülervertretern, den Schulleitungen und den StuBO-Koordinatoren evaluiert.

### **5. Bewerbertraining (Q1)**

Am Ende der Qualifikationsphase 1 nehmen alle Schülerinnen und Schüler an einem Bewerbertraining und Infomarkt der Sparkasse Lüdenscheid teil. Dabei werden wichtige Aspekte des Bewerbungsschreibens, das Verhalten bei

Vorstellungsgesprächen, Einstellungstests und vieles mehr rund um die Bewerbung besprochen. Im Rahmen des Infomarkts können die S'uS mit Vertretern der heimischen Wirtschaft in Dialog treten.

## **6. Exkursion zur Fachhochschule Südwestfalen und zur Uni Siegen**

Am 2. Dienstag im November (Wandertag) bieten wir allen Schülerinnen und Schülern bei einer Exkursion zu unseren Kooperationshochschulen (Universität Siegen und die Fachhochschule Südwestfalen) die Möglichkeit, sich bei Informationsveranstaltungen zu Studienmöglichkeiten und dem studentischen Leben, Vorlesungsbesuchen und Besuchen von Laboren Informationen rund ums Studium zu erhalten.

Jgst.	SBO	Maßnahme/ Unterrichtsvorhaben	Fach	Ziele / Kompetenzen: Die S'uS...	Akteure der Umsetzung	Ziel- gruppe
EF.1	SBO 2.1	Infoveranstaltung zum Betriebspraktikum (BP) - Start der Bewerbungsphase		...kennen die Rahmenbedingungen des BP	StuBO	alle S'uS
	SBO 2.1	Individuelle Vorbesprechung des BP in Kleingruppen		...reflektieren ihre Bewerbungsunterlagen und benennen ihre Erwartungen an das BP	Betreuende KollegInnen	alle S'uS
	SBO 6.5	3-wöchiges BP		...erhalten einen vertiefenden Einblick in betriebliche Abläufe	Betriebe	alle S'uS
	SBO 2.1	Individuelle Nachbesprechung des BP in Kleingruppen, Abgabe des Praktikumsberichts		...reflektieren gemeinsam ihre Erfahrungen aus dem BP	Betreuende KollegInnen	alle S'uS
EF.2	SBO 4	Bewertung der Praktikumsphase durch betreuende Kollegen und Betriebe, Dokumentation im JobNaviMK		...können durch das Feedback spätere Praktikumsphasen zielgerichteter anlegen	Betreuende KollegInnen/ Betriebe	alle S'uS
Q1.1	SBO 2.2.1	Allgemeine Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit			BeraterIn der AA	alle S'uS
		Informationsveranstaltung zum Thema Ausbildung und duales Studium		...	Externe ExpertInnen, koop. Betriebe	alle S'uS
Q1.2		Informationsveranstaltung zum Thema akademische Ausbildung und Arbeitswelt		...	Externe ExpertInnen, koop. Hochschulen	alle S'uS
		Bewerberseminar und Infomarkt Ausbildung bei der Sparkasse Lüdenscheid		...lernen die Abläufe einer Bewerbungsphase kennen.	Sparkasse, Betriebe	alle S'uS
Q2.1		Besuch der Uni Siegen/FH Südwestfalen			StuBO, StudienberaterInnen der Hochschulen	alle S'uS



## 7.2.4.3 BO Gemeinsames Lernen



**Zeppelin-Gymnasium Lüdenscheid**

Fundamente **schaffen** - Werte **leben** - Wege **öffnen**

---

SW

14.02.2018

7.2.4.3 Berufsorientierung Gemeinsames Lernen

### ***Studien- und Berufsorientierung***

Die Berufsorientierung findet am Zeppelin-Gymnasium für die Schülerinnen und Schüler mit Unterstützungsbedarf im Rahmen von KAOA statt.

Die Potenzialanalyse wird in Klasse 8 gemeinsam mit der Klasse absolviert, wobei den Schülerinnen und Schülern mit Unterstützungsbedarf adäquate Angebote gemacht werden.

Die weiteren Elemente wie Berufsfelderkundungen, Praktika, Informationsabende für Eltern und Schüler, Beratung durch die Agentur für Arbeit finden getrennt statt, um den besonderen Bedarfen von Schülerinnen und Schüler mit Unterstützungsbedarf gerecht zu werden.

Die Berufsorientierung der SuS mit Unterstützungsbedarf wird am Zeppelin-Gymnasium intensiv von einer Schulsozialarbeiterin begleitet, die vom Schulträger über die Beratungsstelle für Familie und Schulpsychologie der Stadt mit der Begleitung und Betreuung des Langzeitpraktikums beauftragt wurde.

### ***Das Fach Arbeitslehre als drittes Hauptfach***

Ab Klasse 6 wird parallel zum Unterricht in der zweiten Fremdsprache das Fach Arbeitslehre erteilt. Hierbei wird der Technikunterricht in Kooperation mit der örtlichen Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen abgedeckt. Der Hauswirtschaftsunterricht wird am Zeppelin-Gymnasium erteilt. Der Unterricht im Fach Wirtschaft erfolgt ab Klasse 7 parallel zu den Fächern Latein/Französisch.

### ***Praktika***

Die Schülerinnen und Schüler mit Unterstützungsbedarf absolvieren in Klasse 7 einen Schnuppertag in einem Betrieb. Ziel des Tages ist es, die Berufswelt exemplarisch kennenzulernen.

In Klasse 8 und Klasse 9 suchen sich die Schülerinnen und Schüler jeweils einen Praktikumsplatz für zwei bis drei Wochen in einem Berufsfeld, das sie vorrangig interessiert.

Ferner werden die Schülerinnen und Schüler ermutigt und darin unterstützt, weitere Berufsfelder in zusätzlichen Praktika kennenzulernen. Diese werden individuell terminiert.

In Klasse 10 absolvieren die Schülerinnen und Schüler an drei Tagen in der Woche ein Langzeitpraktikum. Dieses dient dem vertieften Kennenlernen eines Berufsfeldes und kann ggf. in eine Ausbildung münden.

#### ***Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit***

In Klasse 9 findet eine erste Einzelberatung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern mit dem Rehabilitator der Agentur für Arbeit statt.

Ferner werden die Schülerinnen und Schüler in Klasse 9 zu einer psychologischen Untersuchung durch die Agentur für Arbeit eingeladen, deren Ergebnisse Grundlage für die folgenden Einzelberatungen in Klasse 10 sind.

Im Rahmen von KAOA gibt es am Ende von Klasse 10 eine Anschlussvereinbarung, die den weiteren beruflichen Werdegang in Absprache der Schülerinnen und Schüler, der Eltern und der Agentur für Arbeit festlegt.

Diese Vereinbarung soll gewährleisten, dass auch im Anschluss an die Vollzeitschulpflicht jeder Schüler und jede Schülerin individuelle Unterstützung auf dem Weg zum erfolgreichen Abschluss einer Berufsausbildung erhält.

## 7.2.5 Kulturelle Förderung



**Zeppelin-Gymnasium Lüdenscheid**

Fundamente **schaffen** - Werte **leben** - Wege **öffnen**

2024

## 7.2.5.1 Theater-AG



**Zeppelin-Gymnasium Lüdenscheid**

Fundamente **schaffen** - Werte **leben** - Wege **öffnen**

2025

Spi/Lar/Kla

24.02.2018

## 7.2.5.1 Theater-AG

Die Theater-AG des Zeppelin-Gymnasiums richtet sich seit dem Schuljahr 2016/17 an Schülerinnen und Schüler der gesamten Unter- und Mittelstufe, wird allerdings vorwiegend von Schülerinnen und Schülern der Klassen 5 bis 7 wahrgenommen. Das Projekt wird jährlich von durchschnittlich 40 Schülerinnen und Schülern besucht und von drei Lehrkräften betreut. Finanzielle Unterstützung für größere Anschaffungen erfuhr die AG mehrfach durch den Förderverein der Schule.

Die Theater-AG ist Teil ist momentan noch Teil des Ergänzungsstundenkonzepts und findet zweistündig im Nachmittagsbereich statt.

Das erste Quartal ist Übungen zum Kennenlernen, zur Körperwahrnehmung, zur Stimmschulung und ersten Improvisationsübungen gewidmet. Bis zu den Herbstferien können sich die Schülerinnen und Schüler entscheiden, ob sie dauerhaft an der Theater-AG teilnehmen möchten.

Im zweiten Quartal wird gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern ein Theaterstück ausgewählt. 2016/17 entschieden sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für das Theaterstück „Der Zauberer von Oz“, 2017/18 für „Die rote Zora“. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten an möglichen Rollen und experimentieren mit ihnen, während das Stück an die Anzahl und Interessen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer angepasst wird. In einem Casting werden die Rollen verteilt.

Die Proben für die einzelnen Szenen finden regelmäßig wöchentlich statt. In Wochenendproben werden einzelne Szenen zusammengefasst geübt. Parallel werden mit Unterstützung einzelner interessierter Schülerinnen und Schüler das Bühnenbild erarbeitet und Kostüme zusammengestellt.

Haupt- und Generalprobe sind Teil der Projektwoche. Die große Aufführung des Stückes findet an einem Abend in der Projektwoche statt, eine weitere Aufführung für Grundschüler morgens.

Durch die Theaterarbeit werden die Sozialkompetenz der Schülerinnen und Schüler und ihre Identifikation mit dem Zeppelin-Gymnasium gefördert, besonders da die AG jahrgangsstufenübergreifend stattfindet. Außerdem wird ihr Interesse an Literatur gesteigert und sie lernen, ihren Körper und ihre Stimme bewusst einzusetzen. Weiterhin schulen sie durch den langen Zeitraum, über den sie gemeinsam an einem Stück arbeiten, ihr Durchhaltevermögen und gewinnen durch ihre Auftritte auf der Bühne und die Aufführungen am Schuljahresende Selbstbewusstsein.

Für die Zukunft ist eine Zusammenarbeit mit dem Kulturhaus Lüdenscheid geplant.



## 7.2.5.2 Gitarren-AG



**Zeppelin-Gymnasium Lüdenscheid**

Fundamente **schaffen** - Werte **leben** - Wege **öffnen**

2028

## 7.2.5.2 Gitarren-AG

Seit dem Schuljahr 2016/17 gibt es am Zeppelin-Gymnasium einmal wöchentlich das Angebot einer Gitarren-AG.

Es richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Klassen 5-9 und wird in Kooperation mit der Städtischen Musikschule Lüdenscheid durchgeführt. Das heißt, dass die Lehrkraft der Städtischen Musikschule als Instrumentalpädagogin für Gitarre den Unterricht durchführt. Unterstützt wird sie hierbei von einer Kollegin des Zeppelin-Gymnasiums.

Die Schülerinnen und Schüler melden sich jeweils nach einer Schnupperstunde für ein Halbjahr verbindlich zur AG an. Vorkenntnisse an der Gitarre bzw. das Vorhandensein eines eigenen Instrumentes sind keine Voraussetzung für die Teilnahme. Es werden ggf. kostenlos Lehinstrumente der Musikschule zur Verfügung gestellt.

Um die Unkosten zu decken, ist ein monatlicher Beitrag der Eltern erforderlich, der allerdings nicht den möglichen Zuschuss nach BTHG (Bundesteilhabegesetz) übersteigt.

Das Repertoire orientiert sich an den Interessen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Klassische und moderne Stücke werden von Frau Fernholz-Bernecker so arrangiert, dass die unterschiedlichen Stimmen im Schwierigkeitsgrad den individuellen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler angepasst sind. So entsteht ein mehrstimmiger Ensembleklang aus sehr einfachen bis hin zu schwierigen Stimmen.

Zweimal jährlich treten die Gitarristen im Rahmen des Culture Stage vor der Schulgemeinde auf. Ferner haben Auftritte im Rahmen einer Theateraufführung bzw. im Rahmen der Präsentation des Förder-Förderprojektes stattgefunden.

Derzeit wird an einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem Zeppelin-Gymnasium und der Städtischen Musikschule gearbeitet, um die Kooperation zu festigen.

## 7.2.5.3 Fotowettbewerb



**Zeppelin-Gymnasium Lüdenscheid**

Fundamente **schaffen** - Werte **leben** - Wege **öffnen**

Sra

14.02.2018

### 7.2.5.3. Fotowettbewerb

#### 1. Ziel des Fotowettbewerbs

Am Zeppelin-Gymnasium gibt es viele Schülerinnen und Schüler, die gerne fotografieren. Dieses Interesse soll durch den Fotowettbewerb kreativ in das Schulleben eingebunden werden:

- Schülerinnen und Schüler sollen dazu angeregt werden, Fotos nicht nur für den privaten Kommunikationsbereich zu machen, sondern ihre Fotografierfähigkeiten für zur Veröffentlichung bestimmte Bilder zu differenzieren.
- Außerdem sollen auf diese Weise Fotografie interessierte Schülerinnen und Schüler für die Mitwirkung an der Homepage der Schule begeistert werden. Schließlich ist in Planung eine Fotografie-AG ins Leben zu rufen.
- Für die Homepage sollen so Fotos gesammelt werden, die den Blick der Schülerinnen und Schüler auf ihre Schule wiedergeben.

#### 2. Themenfindung

Die beiden bereits durchgeführten Fotowettbewerbe hatten die Titel „Take a picture - deine Sicht des Zepp-Gebäudes“ und „Das Zepp im Winter“.

Die Themenfindung erfolgt durch Gespräche zwischen M. Schrameyer (Organisation des Wettbewerbs), der Schulleitung, Schülerinnen und Schülern aus unterschiedlichen Jahrgangsstufen und Eltern.

#### 3. Abgabevorgaben

Für die Abgabe des Bildes gibt es verbindliche Vorgaben zum Speichermedium, zu den Informationen zum Foto und Fotografen, die Abgabeadresse und das Abgabetermin.

#### 4. Teilnehmer

Alle Schülerinnen und Schüler, die am Zepp Unterricht haben (also z. T. Schülerinnen und Schüler des Geschwister-Scholl-Gymnasiums oder des Bergstadt-Gymnasiums), können am Wettbewerb teilnehmen.

#### 5. Gewinn

Der Gewinn des ersten Platzes ist ein Gruppenevent, z.B. ein Besuch im Escape Room Lüdenscheid für eine Gruppe von sechs Leuten. Die Plätze zwei und drei gewinnen z.B. ein T-Shirt der Schulkleidung und Kinokarten (Fotowettbewerb 2017/18).

Finanziert werden die Gewinne durch die Schule und den Förderverein des Zeppelin-Gymnasiums.

#### 6. Jury

Die Jury setzt sich gemischt zusammen: Sebastian Wagemeyer (Schulleitung), Monika Schrameyer (Öffentlichkeitsarbeit Zepp), Uschi Jogsch-Ganslandt und Jutta Schmidt (Kunst), NN (Schüler Q1/Q2 Kunstkurs und/oder SV), NN (Vertreter der LN).

Außer Monika Schrameyer ist keinem Mitglied der Jury vor und während der Beratung und Platzierung bekannt, von welchen Schülern welche Fotos stammen. Erst nach Festlegung der Platzierung wird dies einsehbar.

Die Kriterien für die Platzierungen werden in jedem Durchgang des Wettbewerbs neu festgelegt und richten sich nach dem jeweiligen Thema und der Bandbreite der eingereichten Fotos.

#### 7. Verwendung der Fotos

Die Fotos werden von der Schule verwendet. Diese Verwendungsabsicht wird bereits bei der Ankündigung des Wettbewerbs mitgeteilt. Veröffentlicht wird auf der Zepp-Homepage, in der Tageszeitung (Lüdenscheider Nachrichten), in einer Fotoausstellung im Zeppelin-Gymnasium, auf Info- und Werbematerial der Schule.

#### 8. Siegerehrung

Die Siegerehrung erfolgt auf einer der beiden jährlichen Culture-Stages der Schule.

#### 9. Wettbewerbsmarketing:

9.1. Bekanntmachung und Ausschreibung (Datum ): KW 3-4

- Homepage Zepp
- Info-Brett ÖA

- Flyer zum Verteilen in den Klassen und Info-Rundgang durch alle Klassen durch die SuS + Sra
- Besprechung in einer SV-Sitzung kurz vor Ausschreibung
- Info durch die Kunstlehrer an ihre Klassen/ Info durch die Klassenlehrer an ihre Klassen bzw. die LK-Lehrer für Q1/Q2
- Ankündigung in der nächsten Lehrerkonferenz + per Mail + per Aushang

#### 9.2. Zwischeninformation:

- Homepage und Info-Brett ÖA - Countdown des Wettbewerbs in einer Rubrik unter „Aktuelles“, die immer ganz oben zu finden ist

#### 9.3. Hilfestellung:

- Einrichtung einer Sprechstunde zum Wettbewerb z.B. in der 2. gr. Pause mittwochs vor dem Lehrerzimmer durch Sra

### 10. Ansprechpartner und Organisation: Monika Schrameyer

## 7.2.5.4 Kunst: Ausstellungen und Installationen



**Zeppelin-Gymnasium Lüdenscheid**

Fundamente **schaffen** - Werte **leben** - Wege **öffnen**

2034

Jog/Sj

24.02.2018

## 7.2.5.4 Kunst: Ausstellungen und künstlerische Aktivitäten

Das Fach Kunst hat am Zeppelin-Gymnasium einen hohen Stellenwert, der sich beispielsweise im Angebot von Kunst WP II-Kursen und aktuell sogar einem Kunst Leistungskurs in Kooperation aller Lüdenscheider Gymnasien äußert. Über die unterrichtlichen Aktivitäten hinaus trägt das Fach Kunst beispielsweise durch Ausstellungen und die Gestaltung des Gebäudes stark zur Außenwirkung der Schule bei. Das Verständnis von Ausstellungen ist dabei bewusst weit gefasst, sprengt dabei zum Teil die Grenzen der Fachbereiche und aktiviert neben den Ausstellungsmachern auch die Zuschauer künstlerisch. Eine besondere Herausforderung für das Fach Kunst ist es, die Schüler mit modernen künstlerischen Konzepten vertraut zu machen, die sich im Lauf der letzten 100 Jahre weit vom Alltagsverständnis entfernt haben und ohne Erläuterung beziehungsweise Sensibilisierung kaum verständlich sind. Alle Aktivitäten im Bereich Kunst haben also zusätzlich die Aufgabe, diesen Brückenschlag zu bewältigen.

**Aktuelle Aktivitäten**

## Besondere Angebote

- WP II-Kurse
- Projektkurs
- Projektwoche
- Kunst LK
- Kunst AGs

## Schulische Ausstellungen

- Galerie Zepp (Online-Ausstellung von Schüler\*innenarbeiten)
- Gestaltung von Schulgebäude und Klassenräumen
- Beiträge zur Culture Stage
- Mitmachaktionen am Kennenlerntag

Außerschulische Ausstellungen. Wechselnde Orte, z.B.:

- Rathaus, Kulturhaus, Kreishaus, Amtsgericht
- Städtische Museen
- Cafés, Anwaltskanzleien, Sparkasse, Stern-Center
- Kunst im öffentlichen Raum
- Kooperationen mit Künstlern (H.J. Hack - Bauzaunaktion)

#### Ausflüge / Exkursionen

- Amsterdam (regelmäßig mit Übernachtung)
- Arnheim, Köln, Hamburg, Münster etc. im Wechsel
- Zeichen- und Fotoexkursionen z.B. in der Altstadt
- Besuch aktueller Ausstellungen vor Ort

#### Geplanter Ausbau der Aktivitäten

- Culture Link (Online-Hinweise auf künstlerische Veranstaltungen)
- AG Kulturelle Integration (produktive Auseinandersetzung mit unterschiedlichen kulturellen Identitäten von Lüdenscheider Schüler\*innen und Flüchtlingskindern)
- Kulturwandertage (nicht nur für Kunstkurse)
- Atelierbesuche

## 7.2.5.5 Chorarbeit



**Zeppelin-Gymnasium Lüdenscheid**

Fundamente **schaffen** - Werte **leben** - Wege **öffnen**

Glo

14.02.2018

#### 7.2.5.5 Schulchor-AG

Die Schulchor-AG des Zeppelin-Gymnasiums ist ein Angebot für alle Schülerinnen und Schüler der Unter- und Mittelstufe, die Freude am gemeinsamen Singen haben und ihre Stimme entwickeln und ausbilden lassen möchten.

Singen ist tönende Ausatmung. Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihren Atem zu kontrollieren und ihre Resonanzkörper zu nutzen.

Durch regelmäßige Übungen wird das Zwerchfell aktiviert, und die Sängerinnen und Sänger erfahren, wie bedeutsam diese Stütze für die Stimmführung ist.

Unter der Leitung von Michael Glock wird in jedem Schuljahr ein abwechslungsreiches Programm aus Liedern verschiedener Stilrichtungen einstudiert. Die Bandbreite des Repertoires reicht von mehrstimmigen Chorwerken von John Rutter über Musik von Whitney Houston, Michael Jackson, Elton John und ABBA bis hin zu modernen Songs von Rihanna, Bruno Mars und Mark Forster.

Die erarbeiteten Stücke werden bei den zweimal im Schuljahr stattfindenden "Culture Stages" am Zeppelin-Gymnasium sowie bei weiteren öffentlichen Anlässen wie Informationstagen, Schulgottesdiensten und Verabschiedungen von Lehrkräften aufgeführt.

Hierbei tritt der Schulchor auch mit anderen Musikgruppen der Schule sowie mit externen Solisten auf.

Die Schulchor-AG trifft sich regelmäßig mittwochs in der 7. Stunde zu einer Probe in der Aula des Zeppelin-Gymnasiums.

Vor Konzerten gibt es zusätzliche Gesamtproben mit allen beteiligten Akteuren.

## 7.2.5.6 Kulturpfade



**Zeppelin-Gymnasium Lüdenscheid**

Fundamente **schaffen** - Werte **leben** - Wege **öffnen**

## Mögliche Kooperationsvereinbarung

### 1. Präambel

„Die Fähigkeit und Fertigkeit sich mittels Kunst und Kultur auszudrücken, sind für den Menschen konstitutiv. Kunst und Kultur wird sowohl sinnlich als auch intellektuell erfahren. Ohne Kunst und Kultur verarmen die Menschen, da ihnen eine wesentliche Möglichkeit ihres persönlichen Ausdrucks fehlt. Fähigkeiten und Kenntnisse, die in kulturellen Prozessen der sozialen Kommunikation und Interaktion vermittelt und erworben werden, stärken die Freiheitsintention in demokratischen Gesellschaften. Der Bestand einer Demokratie ist ohne Kultur nicht denkbar.“<sup>1</sup>

Kultur und die Beschäftigung mit Kultur tragen zu einem nicht unerheblichen Teil zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen bei. In einer sich immer rasanter entwickelnden Gesellschaft gibt sie Orientierung, steigert die Identifikation mit der eigenen Schule und der eigenen Stadt, fördert die Neugier auf fremde Kulturen, unterstützt die Integration und hilft nicht zuletzt bei der Entwicklung der eigenen Fähigkeit sowie der Ausdifferenzierung persönlicher Neigungen und Interessen.

### 2. Vereinbahrungsrahmen (Projekthalte, Organisation und Ziele)

Mit der Initiative „Kulturpfade“ will das Zeppelin-Gymnasium Lüdenscheid gemeinsam mit der Stadt Lüdenscheid die kulturelle Bildung der Schülerinnen und Schüler nachhaltig fördern. Ziel ist es, Kultur für alle Schülerinnen und Schüler des Zeppelin-Gymnasiums zu ermöglichen, indem sie die kulturellen Einrichtungen und Möglichkeiten der eigenen Stadt systematisch kennen lernen. So sollen nachhaltige Kulturkontakte geknüpft und verschiedene Sparten der Kultur erschlossen werden.

Dabei geht es sowohl um die eigene kulturelle Aktivität als auch um die Rezeption von Kultur. Ein besonderes Augenmerk liegt zudem auf der Schulung der Kompetenz der Schülerinnen und Schüler im Umgang mit Kultureinrichtungen der Stadt Lüdenscheid (wie z. B. des Museums, des Stadtarchivs oder der Bibliothek). Die Initiative der Kooperationspartner dient zudem dazu, Kultur als persönliche Bereicherung für das eigene Leben erfahrbar zu machen.<sup>2</sup>

Die u. g. kulturellen Einrichtungen der Stadt Lüdenscheid und das Zeppelin-Gymnasium Lüdenscheid wollen so zugleich den wechselseitigen Kontakt und die bereits bestehende enge Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Einrichtungen und der Schule verstetigen, weiter intensivieren und ausbauen.

<sup>1</sup> <http://www.kulturrat.de/detail.php?detail=845&rubrik=1> (Stand 13.02.2013)

<sup>2</sup> Vgl. [http://www.rheine.de/pics/medien/1\\_1286805318/pass-kooperation\\_kinder\\_kulturpass.pdf](http://www.rheine.de/pics/medien/1_1286805318/pass-kooperation_kinder_kulturpass.pdf) (Stand 13.02.2013)

Die Schülerinnen und Schüler werden dabei angebunden an den Fachunterricht verschiedener Fächer die unterschiedlichen Einrichtungen besuchen und kennen lernen. Darüber hinaus führen die Schülerinnen und Schüler einen Kulturpass, in dem die verschiedenen Kulturkontakte dokumentiert werden. Nachdem alle Einrichtungen besucht und im Pass dokumentiert wurden, erhalten die Schülerinnen und Schüler im Jahrgang 11 für ein Schuljahr die Möglichkeit einige Einrichtungen und Veranstaltungen dieser mit besonderen Ermäßigungen zu besuchen. Wie diese Ermäßigungen genau aussehen und in welcher Form sie ausgegeben werden (z. B. über ein Gutscheineheft) ist noch Gegenstand von Gesprächen von Vertretern der Stadt Lüdenscheid und des Zeppelin-Gymnasiums und wird in einer weiteren Vereinbarung fixiert.

Diese Kulturpartnerschaft wird von der Schule verbindlich in das Schulprogramm des Zeppelin-Gymnasiums und die schulinternen Curricula der betroffenen Fächer aufgenommen. Solange diese Kooperationsvereinbarung Gültigkeit besitzt, ist sie für alle Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler und Eltern der Schule fester und verbindlicher Bestandteil des Schullebens. Gleiches gilt für die beteiligten kulturellen Einrichtungen der Stadt Lüdenscheid.

Das Zeppelin-Gymnasium und die betroffenen kulturellen Einrichtungen der Stadt Lüdenscheid benennen jeweils ein bis zwei Kontaktpersonen pro Einrichtung, um eine permanente, zielgerichtete Kommunikation zwischen beiden Einrichtungen zu gewährleisten. Die benannten Kontaktpersonen nehmen selbstständig Kontakt zueinander auf, um die Form der Zusammenarbeit und die Gestaltung der Besuche der Schülerinnen und Schüler zu besprechen und zu planen. Schulintern finden regelmäßig Treffen der Kontaktpersonen mit dem verantwortlichen Koordinator statt, um die bisherigen Maßnahmen zu evaluieren und ggf. konkrete Maßnahmen zu vereinbaren. Ein regelmäßiger Austausch findet zudem zwischen der schulischen Koordinatorin und dem Kulturdezernenten der Stadt Lüdenscheid statt. Die Kontaktpersonen werden bei Unterzeichnung dieser Kooperationsvereinbarung in die *Anlage zur Kooperationsvereinbarung* eingetragen.

### 3. Beteiligte Einrichtungen der Stadt Lüdenscheid

- Phänomenta Museum Stadt Lüdenscheid, Gustav-Adolf-Straße 9-11, 58507 Lüdenscheid
- Geschichtsmuseum der Stadt Lüdenscheid, Sauerfelder Straße 14, 58511 Lüdenscheid
- Städtische Galerie, Sauerfelder Str. 14, 58511 Lüdenscheid
- Stadtarchiv der Stadt Lüdenscheid, Kerksigstr. 4, 58511 Lüdenscheid
- Stadtbücherei, Graf-Engelbert-Platz 6, 58511 Lüdenscheid
- Kulturhaus Lüdenscheid, Freiherr-vom-Stein-Str. 9, 58511 Lüdenscheid
- Musikschule der Stadt Lüdenscheid, Altenaer Str. 9, 58511 Lüdenscheid

#### 4. Zeitlicher Rahmen

Die Laufzeit der Vereinbarung beträgt zunächst sechs Jahre, beginnend mit dem Schuljahr 2019/2020. Nach Ablauf der sechs Jahre werden die ersten Schülerinnen und Schüler eines kompletten Jahrgangs 10 mit dem Kulturpass ausgezeichnet. Nach Ablauf wird die Kooperationsvereinbarung evaluiert und ggf. verlängert.

Der o. g. zeitliche Rahmen gilt für komplette Jahrgänge ab dem o. g. Zeitpunkt.

### Anlage zur Kooperationsvereinbarung

#### Kontaktpersonen generell:

Ansprechpartner	Name, Vorname	Telefon	E-Mail Adresse
Stadt Lüdenscheid	Ruschin, Thomas	02351-171344	fachbereich3@luedenscheid.de
Zeppelin-Gymnasium Lüdenscheid	Spindler, Ursula	02351-365590	uschi.spindler@googlemail.com

#### Kontaktpersonen:

<b>Phänomena Museum Stadt Lüdenscheid</b>			
Einrichtung		02351-21532	
ZGL	Breitenbach, Andrea	02351-365590	breitenbach@zeppelin-gymnasium.de
<b>Geschichtsmuseum der Stadt Lüdenscheid</b>			
Einrichtung	Dr. Trox, Eckhard	02351-171496	museen@luedenscheid.de
ZGL	Fleddermann-Meyer, Christel	02351-365590	flmme@t-online.de
<b>Städtische Galerie</b>			
Einrichtung	Dr. Conzen, Susanne	02351-171496	museen@luedenscheid.de
ZGL	Schmidt, Jutta	02351-365590	Jutta-schmidt-jaeger@gmx.de
<b>Stadtarchiv der Stadt Lüdenscheid</b>			
Einrichtung	Begler, Tim	02351-171251	stadtarchiv@luedenscheid.de
ZGL	Fleddermann-Meyer, Christel	02351-365590	flmme@t-online.de
<b>Stadtbücherei</b>			
Einrichtung	Plümer, Dagmar	02351-171218	stadtuecherei@luedenscheid.de
ZGL	Spindler, Ursula	02351-365590	uschi.spindler@googlemail.com
<b>Kulturhaus Lüdenscheid</b>			
Einrichtung	Egeling, Rebecca	02351-171287	stefan.weippert@luedenscheid.de
ZGL	Spindler, Ursula	02351-365590	uschi.spindler@googlemail.com
ZGL	Larsen, Katja	02351-365590	katja.larsen@ymail.com
ZGL	Klaus, Roman	02351-365590	roman.klaus@rub.de
<b>Musikschule der Stadt Lüdenscheid</b>			
Einrichtung	Fernholz-Bernecker, Katja	02351-172426	musikschule@luedenscheid.de
ZGL	Glock, Michael	02351-365590	michaelglock@gmx.de
<b>Rat der Stadt Lüdenscheid</b>			
Einrichtung	Poimann, Susanne		fachdienst-rat-buergermeister@luedenscheid.de
ZGL	Wagemeyer, Sebastian	02351-365590	wagemeyer@zeppelin-gymnasium.de

Jahrgang 5			
Jahrgang 6			
Jahrgang 7			
Jahrgang 8			
Jahrgang 9			
Jahrgang EF			

Geplante unterrichtliche Anbindung (noch zu benennen)  
(Jahrgangsspezifische Verschiebungen vorbehalten)

## 7.2.6 Arbeitsgemeinschaften



**Zeppelin-Gymnasium Lüdenscheid**

Fundamente **schaffen** - Werte **leben** - Wege **öffnen**

Fld, Wgs

03.06.2018

## 7.2.6 Arbeitsgemeinschaften&gt;

Schülerinnen und Schüler des Zeppelin-Gymnasiums können freiwillig an verschiedenen Arbeitsgemeinschaften, deren Umfang bis zu zwei Wochenstunden beträgt, teilnehmen. Mit diesem Angebot sollen die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, besonderen Interessen aus verschiedenen Bereichen wie Theater, Musik, Naturwissenschaften, Sprachen, Medizin und Sport (vgl. z. B. 7.2.5.) nachgehen zu können, um zielorientiert an Projekten planvoll zu arbeiten. Daneben dienen diese Arbeitsgemeinschaften speziell auch der Begabungs- und Begabtenförderung. (s. 7.2.2.) Damit leisten diese Arbeitsgemeinschaften einen wesentlichen Beitrag zur Schulkultur im Sinne eines gestalteten Schullebens (vgl. Referenzrahmen, Inhaltsbereich 3) Diese Arbeitsgemeinschaften werden in erster Linie von Lehrerinnen und Lehrern des Zeppelin-Gymnasiums geleitet, häufiger sind ältere Schülerinnen und Schüler als weitere Mitarbeiter insbesondere im Bereich des Sportes mitverantwortlich. Zudem gibt es speziell von Schülerinnen und Schülern geleitete Arbeitsgemeinschaften innerhalb der Übermittagsbetreuung (vgl. hierzu 9.1.2.2.) Die Teilnahme an einer Arbeitsgemeinschaft wird am Ende des Schuljahres qualifizierend bescheinigt aber nicht benotet.

Folgende Arbeitsgemeinschaften werden derzeit am Zeppelin-Gymnasium Lüdenscheid angeboten:

- Theater-AG
- Gitarren AG
- Chor
- Formel 1 in der Schule
- Meteorologische Station
- DFB Projekt
- Schulzoo & Schulteich
- Schülerbücherei
- Schülerzeitung
- Schulsanitätsdienst
- Rechtskunde-AG